

INHALT

Vorwort	9
1. Einführung	11
2. Die Grenzregion am Anfang des 19. Jahrhunderts	29
3. Der Blick über die Grenze	37
3.1. Die Situation der Litvaks nach 1815	37
3.2. Die Modernisierung im Gouvernement Kaunas	50
3.3. Russifizierung versus Prussifizierung	62
Fazit	69
4. Neue Gemeinden im Ergebnis zweier Migrationen	71
4.1. Die Zuwanderung nach dem Edikt	71
4.2. Das erzwungene Miteinander	94
Fazit	101
5. Das Geschäft an der Grenze	103
5.1. Grenzüberquerung	103
5.2. Kartellkonvention und Militärflüchtlinge	109
5.3. Grenzhandel	112
5.4. Die Grenzstadt Tilsit	115
5.5. Auswirkungen des Krimkrieges	118
Fazit	119
6. Schmuggel als multiethnisches Phänomen	121
6.1. Varianten des illegalen Warenverkehrs	121
6.2. Professionelle Netze	124
6.3. Gelegenheitsschmuggler und Kleinkuriere	126
6.4. Der Großschmuggel	128
6.5. Der Kleinschmuggel	131
6.6. Der Bücherschmuggel	132
6.7. Entwicklung einer Grenzkultur	136
Fazit	137

7. Ein jüdischer Mikrokosmos in der Nahaufnahme	139
7.1. Die Ausgangsposition	139
7.2. Vom Hausierer zum Honoratioren	150
7.3. Das Spektrum der Migrationsentscheidungen	163
Fazit	169
8. Im verdichteten Grenzraum	171
8.1. Die neue Landkarte im Kopf	171
8.2. Die deutschnationale Variante (Eydtkuhnen)	175
8.3. Jüdisch-russische Karrieren (Kybartai)	183
8.4. Traditionelle Lebensformen (Wirballen)	186
Fazit	188
9. Vom Traum zum Trauma. Die Grenze als Staatsorgan	189
9.1. Im Transit	189
9.2. Verschärfung in Gumbinnen	195
9.3. Die dichte Administration der Grenze	199
9.4. Personenschmuggel	209
Fazit	219
10. Der jüdische Aufstieg in Memel	221
10.1. Wirtschaftliche Funktionen einer Grenzstadt	221
10.2. Juden als Wirtschaftsfaktor einer Grenzstadt	226
10.3. Taftourismus	232
10.4. Die jüdische Gemeinschaft zwischen Ost und West	233
Fazit	240
11. Die Auswirkungen jüdischer Existenz auf dem Dorf	241
11.1. Der Kaufmannsladen als Modernisierungsfaktor	241
11.2. Der fremde Städter in der Dorfgemeinschaft	244
11.3. Kakschen – eine jüdische Kolonie	249
Fazit	258
12. Der Erste Weltkrieg	259
12.1. Der ostpreußische Kriegsschauplatz	259
12.2. Der litauische Kriegsschauplatz	268
12.3. Jüdische Kriegsbiographien	280
Fazit	285
13. Von Kaunas nach Klaipėda	287
13.1. Ein Imperium zerfällt in Nationen	287
13.2. Klaipėda – eine Insel	289

13.3. Das jüdische Identitätsspektrum in der Stadt	300
13.4. Die Nationalisierung des Grenzgebietes	305
Fazit	312
14. Juden in Ostpreußen. Auf verlorenem Posten?	313
14.1. Mitgekämpft und doppelt verloren	313
14.2. Der Wandel der Grenze	318
14.3. Vom Dorf in die Stadt, von der Stadt ins Ausland	319
14.4. Von der sozialen zur territorialen Ausgrenzung	326
14.5. Zwischen Hitler und Stalin in Kaunas	328
Fazit	335
15. Die doppelte Grenzüberschreitung	337
15.1. Das politische Klima in Tilsit	337
15.2. Das Grenzgebiet im Sommer 1941	344
15.3. Der Massenmord	353
15.4. Die doppelte Grenzverletzung	363
Fazit	367
16. Grenzregion als Grauzone – Heydekrug	369
16.1. Lokale und regionale Ökonomie an der Staatsgrenze	369
16.2. Arbeitsbeschaffung in Selbstbedienung	376
16.3. Vom Verhalten der Deutschen und der Litauer	380
Fazit	387
Epilog	389
Anhang	393
1. Karte	393
2. Abkürzungsverzeichnis	394
3. Anlagen	396
4. Quellen- und Literaturverzeichnis	402
5. Abbildungsverzeichnis	435
Personenregister	439
Geographisches Register	449